

Schatzsuche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **42 (2019)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abb. 1

Besuchende werden mit den entsprechenden Kostümteilen zu AusgräberInnen, GrabungstechnikerInnen, RestauratorInnen, WissenschaftlerInnen und MuseumsdirektorInnen.

En enfilant les vêtements correspondants, les visiteuses et visiteurs deviennent fouilleuse/fouilleur, technicienne/technicien de fouilles, restauratrice/restaurateur, chercheuse/chercheur ou encore directrice/directeur de musée.

I visitatori possono travestirsi da operaio/a adetto allo scavo, tecnico/a di scavo, restauratore/restauratrice, ricercatore/ricercatrice e direttore/direttrice di museo.

Die aktuelle Sonderausstellung im Vindonissa Museum in Brugg AG lässt auf einem Rundgang im authentischen Setting die Arbeitsfelder, Techniken und Forschungsmethoden der Archäologie erleben.

Das Vindonissa Museum in Brugg zeigt auf zwei Etagen und in einem Aussenbereich eine herausragende Sammlung von Originalfunden aus dem militärischen und zivilen Alltag rund um das Legionslager Vindonissa aus dem 1. Jh. n.Chr.: Ein grosser Schatz für die Wissenschaft und ein wertvolles Kulturerbe von internationaler Bedeutung.

Wie aber werden solche Schätze entdeckt? Wie können sie möglichst schonend geborgen werden? Was verraten sie uns und was passiert schliesslich mit ihnen?

Die Sonderausstellung «Schätze aus Vindonissa – Werde Archäologe!» gibt genau auf diese Fragen Antworten und widmet sich mit einem handlungsaktiven und partizipativen Vermittlungskonzept den spannenden und vielseitigen Tätigkeiten der ArchäologInnen.

Archäologisches Rollenspiel

An den vier Ausstellungsstationen «Grabungsfeld», «Grabungsccontainer», «Labor» und «Archiv» lernen Besuchende verschiedene Arbeitsfelder, Techniken und Forschungsmethoden der Archäologie kennen. Zudem gilt es, während des Ausstellungsrundgangs der Geschichte eines Schatzes aus Vindonissa auf die Spur zu kommen. Der Rundgang durch die Stationen ist eine eigentliche archäologische



Schätze aus Vindonissa – Werde Archäologe!

Schatzsuche und richtet sich vor allem an Familien und Schulklassen. Die Schatzsuchenden sind in Gruppen unterwegs und schlüpfen in verschiedene Rollen: AusgräberIn, GrabungstechnikerIn, RestauratorIn, WissenschaftlerIn oder MuseumsdirektorIn. Dazu muss in der Archäologie-Garderobe ein entsprechendes Kostümteil angezogen werden: ein Helm, eine Grabungsweste, ein Laborkittel, eine Softshelljacke oder ein Direktionskittel. In das Kostümteil ist eine Textil-Etikette mit separatem Spezialwissen der jeweiligen Rolle eingnäht. Dieses Spezialwissen, sowie Informationen an den einzelnen Stationen und vor allem Informationstexte auf Klemmbrett-papieren dienen der Beantwortung eines Fragenkataloges. An jeder Station müssen auf dem Klemmbrett je eine Frage zur archäologischen Station

und zum Schatz richtig beantwortet werden. Am Schluss kann mit einem aus den richtigen Antworten generierten Zahlencode das als Schatz bezeichnete, originale Fundobjekt in einer inszenierten «Schatzkiste» in der Dauerausstellung sichtbar gemacht und zum Sprechen gebracht werden. Nun lüftet der Schatz sein Geheimnis und erzählt den ArchäologInnen seine ganz persönliche Geschichte. Insgesamt können vier verschiedene Schätze aus Vindonissa erforscht werden.

Für die archäologische Schatzsuche ist Teamarbeit gefragt. Der Rundgang ist jedoch so konzipiert, dass er auch von Einzelpersonen in einer der fünf Rollen absolviert werden kann. Ausserdem kann die Ausstellung von Erwachsenen auch ohne den oben beschriebenen Spielmodus besucht werden. Hierfür gibt es spezielle Klemmbretttexte. Zudem

Schätze aus Vindonissa – Werde Archäologe!

Bis 1. September 2019
Di-Fr, So 13-17h
Gruppen und Schulklassen zusätzlich nach Vereinbarung
Vindonissa Museum
Museumstrasse 1
5200 Brugg
www.vindonissa.ch
T. +41 848 871 200

Abb. 2

Bei einer authentisch inszenierten Ausgrabungssituation an der Station «Grabungsfeld» werden die Fragen auf den Klemmbretttexten beantwortet.

Au poste «chantier de fouilles», après d'une reconstruction d'un authentique secteur de fouilles, les visiteuses et visiteurs répondent au questionnaire affiché sur le porte-bloc.

Nella postazione «area di scavo» è simulato uno scavo e bisogna rispondere alle domande del questionario fissate sul blocco per gli appunti.

**Abb. 3**

Mit dem richtigen Sicherheitscode wird die Ölamphore sichtbar und erzählt mittels Audiospur ihre Geschichte.

Le bon code de sécurité fait apparaître l'amphore à huile et enclanche une bande-son sur laquelle elle raconte son histoire.

Grazie al codice di sicurezza corretto l'anfora olearia diventa visibile e racconta, attraverso una traccia audio, la sua storia.

berichten ExpertInnen aus den jeweiligen Berufsfeldern in Videoeinspielungen aus ihrem persönlichen Arbeitsalltag. Weitere auf den Tischen oder in den Regalen liegende Dokumente und Anschauungsstücke ergänzen nicht nur das realitätsnahe Setting der Ausstellung, sondern informieren auch über weitere Aspekte des archäologischen Arbeitsalltages.

Rahmenprogramm

Schliesslich bietet ein auf die Inhalte der Ausstellung Bezug nehmendes Rahmenprogramm diverse Möglichkeiten zur Vertiefung: In einer Vortragsreihe unter dem Titel «Archäologie persönlich» erzählen ausgewählte ArchäologInnen von persönlichen Erlebnissen, Entdeckungen und Begegnungen aus ihrem individuellen Arbeitsgebiet. Geführte Rundgänge mit dem Titel «Blick hinter die Kulissen» verbinden die Ausstellungsstationen durch einen direkten Einblick in die Arbeit der ArchäologInnen vor Ort mit aktuellen Themen der Kantonsarchäologie Aargau in Brugg. Schliesslich bietet sich interessierten Familien

an zwei Familiennachmittagen die Gelegenheit, mit weiteren handlungsaktiven und partizipativen Angeboten die unterschiedlichen archäologischen Arbeitsfelder kennen zu lernen. Angaben zu den Veranstaltungsdaten des Rahmenprogramms finden sich unter www.vindonissa.ch.

„Roger Pfyf und Rahel Göldi

Résumé

Dans l'exposition temporaire actuelle du Vindonissa Museum à Brugg, conçue comme une chasse au trésor archéologique, les visiteuses

et visiteurs expérimentent les techniques de travail et les méthodes de recherche de l'archéologie. Le décor met en scène un authentique secteur de fouilles, un container de terrain, un laboratoire et des archives. Il faut inscrire les bonnes réponses dans le questionnaire placé sur porte-bloc pour qu'à la fin de la visite les objets issus des fouilles, nommés «trésors de Vindonissa», apparaissent et racontent leur histoire. |

Riassunto

L'esposizione temporanea organizzata al Museum Brugg di Vindonissa è concepita come una caccia al tesoro, in cui i visitatori e le visitatrici sperimentano le tecniche di lavoro e le metodologie della ricerca archeologica. In una scenografia realistica sono stati riprodotti un'area e un container di scavo, un laboratorio e un archivio. Per rendere visibili i «tesori di Vindonissa» e scoprire così la storia di questi oggetti è necessario rispondere correttamente alle domande di un questionario. |

Dank

Publiziert mit Unterstützung des Vindonissa Museums.

Abbildungsnachweise

Museum Aargau: P. Meier (Abb. 1-3)

